



## Bündner Schützen haben nur noch einen Überganspräsidenten

Nach zwölf aufregenden Jahren verlässt der Präsident des Bündner Schiesssportverbandes seine Kameraden. Eigentlich wollte Marcel Suter sein Amt schon vor zwei Jahren abgeben. Die Suche nach einem Nachfolger blieb aber bis heute erfolglos.

Ems – Spätestens am Ende der diesjährigen Delegiertenversammlung verstand jeder im Tircal-Saal, wieviel Herzblut Marcel Suter wohl in den Verband gesteckt haben muss. Unter Tränen und tosendem Applaus verabschiedete sich der Präsident von seinen über 150 angereisten Schützen. Er sei stolz auf seine Arbeit aber zugleich enttäuscht, dass die zweijährige Suche nach einer Nachfolge erfolglos blieb.

„Die 400 bis 500 Arbeitsstunden haben die potentiellen Präsidenten wohl doch abgeschreckt“, gab er den Delegierten im Saal zu verstehen. Immer wieder habe er stundenlange Gespräche mit den Leuten geführt, dennoch wollte sich keiner für das Präsidium zur Verfügung stellen. Auch der Bündner Sicherheitsdirektor Christian Rathgeb hielt in seiner Ansprache fest, dass es heutzutage immer schwieriger werde, engagierte Leute für solche Ämter zu finden.

Darum blieb dem Regierungsrat nichts anderes übrig als dem abtretenden Marcel Suter für seine langjährige Arbeit zu danken und den Blick nach vorne zu richten: „Freiwillige Arbeit wird im ganzen Kanton immer weniger geleistet, Vereine verschwinden.“ Graubünden bleibe dennoch ein Kanton mit vielen Vereinsmitgliedern und diese sollen wieder vermehrt Verantwortung übernehmen. Nur so könne man den Fortbestand dieser wunderbaren Vereinskultur in Graubünden sicherstellen.

Damit sprach er Marcel Suter und dem ganzen BSV-Vorstand wohl aus der Seele. Noch vor der Delegiertenversammlung mussten sie zusammen mit dem Bündner Schützenrat das weitere Vorgehen in der Nachfolgeregelung klären. Fortan soll der bisherige Vizepräsident Walter Burkhardt die Bündner Schützen durch das Verbandsjahr navigieren.

Die vakante Stelle am Steuer des BSV-Schiffes soll dennoch umgehend neu und fix besetzt werden. Dafür wurde eigens eine Kommission ins Leben gerufen. Vertreter aus dem Vorstand und dem Schützenrat sollen bis zur nächsten Delegiertenversammlung einen Präsidenten finden.

Immerhin wird der zukünftige Präsident einen finanziell gesunden Verband übernehmen können. Nachdem der Bündner Schiesssportverband in den letzten Jahren immer wieder das Vermögen anzapfen musste, beschloss die Delegiertenversammlung nun eine leichte Erhöhung des Mitgliederbeitrages. Vor allem der Leistungssport hätte in Zukunft stark darunter gelitten, meinte Marcel Suter nach der Abstimmung.

Wie wichtig die Zukunft des ganzen Bündner Schiesssports ist, zeigte einmal mehr der Tisch mit den angereisten Gästen. Neben Regierungsrat Christian Rathgeb fanden auch Nationalrat Heinz Brand und die Bernerin Dora Andres, Präsidentin des Schweizerischen Schiesssportverbands, den Weg nach Ems. Auch hochrangige Militärs besuchten die Versammlung. Brigadier Franz Nager, Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 12, kam persönlich um sich von Marcel Suter zu verabschieden. Er reiste mit seinem zugeteilten höheren Stabsoffizier Lorenzo Rampa an.



**Bild 1: Marcel Suter gibt nach 12 Jahren das Präsidium ab**



**Bild 2: Walter Burkhardt (links) übernimmt für ein Jahr das Präsidium von Marcel Suter (rechts)**



**Bild 3: Christian Rathgeb (links) und Brigadier Franz Nager (rechts)**



**Bild 4: (von links) Christian Rathgeb, Marcel Suter und Dora Andres**



**Bild 5: Walter Burkhardt übernimmt für ein Jahr das Präsidium des BSV**



**Bild 6: Der BSV-Vorstand einstimmig für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge**